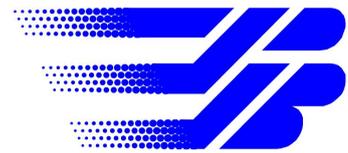


# PRO BAHN Oberbayern

Gemeinnütziger Fahrgastverband



PRO BAHN, Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München

An die  
Damen und Herren  
der Medien

**PRO BAHN  
Regionalverband Oberbayern e.V.**  
Agnes-Bernauer-Platz 8  
80687 München  
Tel.: 089 / 53 00 31  
Fax: 089 / 53 75 66  
oberbayern@pro-bahn.de  
<http://www.pro-bahn.de/oberbayern/>

München, 17. Oktober 2010

## Medieninformation

### **Regionale Schienenstrecken in regionale Hand! PRO BAHN Bayern überreicht Konzeptpapier an Verkehrsminister Zeil**

Sehr geehrte Damen und Herren,

warum wird über den Ausbauzustand der Bahnstrecken, die von Holzkirchen nach Lenggries, Tegernsee und Bayrischzell führen, in Berlin und Frankfurt entschieden? Ginge das nicht vor Ort viel besser? Im Auftrag des Freistaats Bayern betreibt die Bayerische Oberlandbahn mit Sitz in Holzkirchen hier erfolgreichen Regionalverkehr. Die Schienen auf denen die Züge der Oberlandbahn fahren, sind aber im Besitz der Deutschen Bahn AG. Bahnhöfe und Schienennetz werden zentral verwaltet, ohne dass Bayern und regionale Bahnbetreiber ein offizielles Mitspracherecht haben.

Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert, dass regionale Bahnstrecken auch regional verwaltet werden sollen. Als ersten Schritt schlägt der Verband vor, dass wie bei der Planung und Bestellung des Nahverkehrs auf der Schiene, der Freistaat Bayern die politische Verantwortung für Strecken und Bahnhöfe erhält, wenn dort regelmäßig nur Regionalzüge unterwegs sind.

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung von PRO BAHN Bayern in Unterschleißheim überreichte der Landesvorsitzende des Verbands, Dr. Matthias Wiegner, dem bayerischen Verkehrsminister Martin Zeil ein Konzeptpapier, in dem die Vorteile einer regionalen Verantwortung aus einer Hand konkret erläutert werden. „Der Betrieb von Bahnhöfen und Schienenstrecken kann dann per Ausschreibung auch an Privatunternehmen vergeben werden, wie es jetzt schon bei den Nahverkehrszügen geschieht“, erläutert Matthias Wiegner das vorgeschlagene Verfahren.

Wenn das Konzept umgesetzt wird, soll es künftig auch beim Schienennetz und den Bahnhöfen der Oberlandbahn sowie anderer regionaler Strecken besser voran gehen. „Bei Problemen erreicht man dann vor Ort einen Ansprechpartner, der auf kurzem Weg eine Mängelbeseitigung veranlassen kann“, beschreibt Matthias Wiegner einen weiteren Vorteil der Ideen von PRO BAHN. Dies wäre verglichen mit den heutigen Beschwerdewegen der Deutschen Bahn AG in der Tat ein großer Vorteil.

Das Konzeptpapier „Regionale Schieneninfrastruktur in regionaler Hand! – Analyse des Zustands und Ansätze zur Verbesserung“ ist im Internet unter [http://www.pro-bahn.de/bayern/reg\\_infra.pdf](http://www.pro-bahn.de/bayern/reg_infra.pdf) verfügbar.

Aufnahmen von der Veranstaltung in Unterschleißheim sind im Internet unter <http://www.pro-bahn.de/bayern/versammlung2010.htm> bereitgestellt.

Verantwortlich und für Rückfragen der Redaktion:

PRO BAHN Regionalverband Oberbayern e.V., Andreas Barth, stellv. Vorsitzender,  
mobil 0173 / 35 45 069